

Bürostunden: Di 9:30 – 12:00, Do und Fr 9:00 – 12:00
(wenn Sie einen Nachmittagstermin benötigen, bitte telefonisch vereinbaren)

Gottesdienste: Di, Fr: 18:30 Mi: 8:00
Vorabendmesse (nur an Samstagen): 18:30 Sonn- und Feiertage: 9:30

Monatszettel für Februar 2026

**Liebe Canisianerinnen,
Liebe Canisianer,**

Die Tage des Faschings sind geprägt von Farben, Rollen und Masken. Für eine begrenzte Zeit dürfen wir jemand anderes sein, dürfen überzeichnen, lachen, dem Alltag entkommen. Masken können schützen, befreien, Distanz schaffen – und zugleich verbergen sie oft mehr, als sie zeigen.

Doch der Fasching endet. Mit dem Aschermittwoch fallen die Masken. Zurück bleibt keine Leere, sondern eine Einladung zur Wahrheit. Die Kirche stellt dem lauten Abschied ein stilles Zeichen entgegen: Asche. Kein Kostüm, kein Schein, kein Versteck. Nur der Mensch, wie er vor Gott steht.

Asche erinnert uns daran, dass wir begrenzt sind. Dass unser Wert nicht davon abhängt, welche Rollen wir erfüllen oder welches Bild wir nach außen tragen. Vor Gott dürfen wir ungeschminkt erscheinen – mit unserer Fragen, unseren Brüchen, unseren Hoffnungen. Der Aschermittwoch ruft uns in eine Ehrlichkeit, die nicht beschwert, sondern aufrichtet.

In dieser Ehrlichkeit liegt Erneuerung. Denn erst wenn Masken fallen, kann sich etwas wandeln. Die Fastenzeit lädt uns ein, genauer hinzusehen:

- **Was trägt nicht mehr?**
- **Wo habe ich mich selbst verloren?**
- **Und wo wartet Gott darauf, mir einen neuen Blick auf mein Leben zu schenken?**

Erneuerung braucht Mut. Den Mut, Gewohntes loszulassen. Den Mut, sich nicht länger hinter Erwartungen zu verstecken. Den Mut, sich auf einen Weg einzulassen, der nicht an der Oberfläche bleibt, sondern in die Tiefe führt.

In all dem begegnet uns das größte Geschenk Gottes: seine Liebe. Eine Liebe, die nicht misst und nicht rechnet. Eine Liebe, die uns nicht festlegt auf das, was war, sondern uns zutraut, neu zu werden. Doch diese Liebe drängt sich nicht auf. Sie will empfangen werden. Wir sind eingeladen, nicht vor ihr davonzulaufen – aus Angst, aus Enttäuschung oder aus Selbstschutz –, sondern sie mit offenem Herzen und ganzer Seele an uns heranzulassen.

Vielleicht hilft uns dabei eine Erfahrung, die viele von uns kennen: das erste Verliebtsein. Dieses tiefe Empfinden, als würde die Welt weiter und heller. Sorgen verlieren an Schwere, das Leben wirkt voller Möglichkeiten. Man fühlt sich getragen, stark, beinahe unbesiegt. Alles erscheint intensiver, klarer, schöner – als würde man über dem Alltag schweben.

Dieses Gefühl kann uns eine Ahnung davon geben, was Gottes Liebe im Menschen bewirken will. Auch sie öffnet den Blick, schenkt innere Weite und verleiht Kraft. Wer sich von ihr berühren lässt, gewinnt eine Freiheit, die nicht von äußeren Umständen abhängt, sondern aus dem Vertrauen wächst, gehalten zu sein.

Legen wir in dieser Zeit die Masken ab und stellen wir uns der Wahrheit.

Jesus sagt: „Die Wahrheit wird euch befreien.“ (Joh 8,32)


Diese Wahrheit führt nicht in die Bloßstellung, sondern in die Freiheit. Sie löst uns aus falschen Bildern und Rollen und führt uns zu dem Menschen, als den Gott uns gedacht hat. Ein Leben in der Wahrheit bedeutet, in Übereinstimmung mit sich selbst und mit Gott zu wachsen – verwurzelt in der eigenen, von Gott geschenkten Identität.

Diese Liebe will Gestalt annehmen. Sie bleibt nicht im Inneren stehen, sondern sucht den Weg nach außen. Wo Menschen einander aus dieser Liebe heraus begegnen, verändert sich das Miteinander. Grenzen verlieren an Härte, Vertrauen kann wachsen, Hoffnung bekommt Raum. Würden wir unser Leben konsequent aus dieser Liebe gestalten, wäre schon jetzt etwas von dem erfahrbar, was die Bibel das Reich Gottes nennt – ein Vorgeschmack des Paradieses, jenseits von Gewalt, Hass und Zerstörung.

Möge der Übergang vom Fasching zum Aschermittwoch uns helfen, das Wesentliche neu zu entdecken: den Mut zur Wahrheit, die Bereitschaft zur Erneuerung und die Entschlossenheit, Gottes Liebe nicht nur zu empfangen, sondern sie mit Herz und Seele zu leben – heute und jeden Tag.

**Herzlich,
Euer Pfarrprovisor
John Njenga Nganga**

VERANSTALTUNGEN

Canisius-Gemeinde	Anderssprachige Gemeinden	Kinder Jugend	Gruppentreffen	Soziale Angebote
Sonntag 9:30 Gemeinde-Gottesdienst anschl. Pfarrcafé (Kleiner Saal)	Afrikanische Gemeinde So, 12:00 Messe in französischer Sprache (Krypta)	Jugendtreff Mittwochs ab 18.00 (Jugendräume 2. Stock)	Senioren-Nachmittag Mi, 15:00 11.02. Faschingsfeier 25.02. (großer Saal)	Caritas-Sozialberatung Donnerstags Von 15:30-17:30 (Bibliothek) In den Schulferien geschlossen!!
Di 17:50 Rosenkranz 18:30 Abendmesse	Brasilianische Gemeinde So, 15:00 Messe in Portugiesisch (Krypta)		Frauen- und Mütterrunde Do., 19.02. 17:00 (Kleiner Pfarrsaal)	Gesprächsoase Di, 14:00-20:00 (Bibliothek)
Mi 7:20 Rosenkranz 8:00 Morgenmesse anschl. Frühstück	Indonesische Gemeinde 1. Sa im Monat: 17:00 Messe (Kleiner Pfarrsaal)	Firmvorbereitung Mittwochs alle 2 Wochen 18:00-19:30	Literaturclub Do., 19.02. 19:30 (Bibliothek)	
Fr 17:50 Rosenkranz 18:30 Abendmesse anschl. Anbetung	Japanische Gemeinde Treffen und Gottesdienste nach Anfrage	Kinderkirche 22.02. Treffpunkt in der Sakristei der Kirche – Eingang durch die Krypta	Bibelrunde Mo., 23.02. 19:30 (Bibliothek)	
Sa <u>17:50 Rosenkranz</u> <u>18:30 VA-Messe</u>	Persische Gemeinde Treffen und Gottesdienste nach Anfrage		KAB – Canisius Katholische Arbeitnehmer/Innen Bewegung jeden Mittwoch ab 19:00 in der Pulverturm-gasse 15	

So., 1.2.	9:30 Pfarrmesse - Fest der Darstellung des Herrn-Maria Lichtmess mit Blasiussegen (Krypta)
So., 8.2.	9:30 Pfarrmesse (Krypta)
Mi., 11.2.	15:00 Seniorentreffen - Faschingsfeier
Sa., 14.2.	19:30 Musik zur Fastnacht – KONZERT (Krypta) mit Vivaldi, Schoschtakowitsch ua.
So., 15.2.	9:30 Pfarrmesse- (Krypta)
Mi., 18.2.	8:00 Frühmesse – Aschermittwoch (Krypta)
Do., 19.2.	17:00 Frauen- und Mütterrunde (kleiner Saal)
	19:30 Literaturclub (Bibliothek)
So., 22.2.	9:30 Pfarrmesse (Krypta) 1. Fastensonntag mit Kinderkirche (in der Sakristei der Kirche)
Mo., 23.2.	19:30 Bibelabend (Bibliothek)
Mi., 25.2.	15:00 Seniorentreffen (gr. Saal)



Vorschau

So., 1. März

9.30 2. Fastensonntag mit Fastensuppen-Essen